

PISA-Studie 2025: Und wir werden wieder schlecht abschneiden

Beitrag von „plattyplus“ vom 12. Mai 2025 10:04

Moin,

ich hatte gerade da Vergnügen im privaten Umfeld zu erfahren wie der aktuelle PISA-Test in den Schulen abläuft. Seitdem ist mir klar warum wir immer so schlecht abschneiden.

Konkret wurden einzelne Schüler (per Los?) für den PISA-Test am Computer ausgewählt. Der Test sollte sechs Stunden dauern. Der Rest der Klasse hatte aber an dem Tag nur vier Stunden Unterricht. Was machen dann die 15jährigen Unglücksraben, die das Los ereilt hat? Genau: Sie füllen am Computer Strickmuster auf den Multiple-Choice Fragebögen aus ohne überhaupt die Fragen zu lesen, bloß um schnell fertig zu werden und nicht länger in der Schule sitzen zu müssen als ihre Klassenkameraden.

Und ja, ich habe einen 15jährigen, den das Losglück in diesem Jahr ereilt hat, zuhause sitzen.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2025 10:50

Die meisten Schulen organisieren das bewusst anders. Hör auf dich immer an einem einzigen Einzelfall aufzuhängen und aus diesem allgemeingültige Aussagen ableiten zu wollen. Das ist deiner doch echt unwürdig und weißt du besser.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Mai 2025 12:10

Auch ich habe mich beim letzten Mal gewundert und nachgefragt wie PISA organisiert wird. Und ja, es wird gelost. Es sind einzelne 15jährige Schüler (also von Klasse 8- 10) und zusätzlich eine Klasse.

Die Schule kann nichts organisieren bzw. auswählen (außer das sie evtl. den Unterricht der anderen absichtlich verlängert), wir appellieren an die Betroffenen, es ernst zu nehmen, aber das, was [plattyplus](#) schreibt, erleben wir auch.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Mai 2025 12:12

Zitat von CDL

Die meisten Schulen organisieren das bewusst anders. Hör auf dich immer an einem einzigen Einzelfall aufzuhängen und aus diesem allgemeingültige Aussagen ableiten zu wollen. Das ist deiner doch echt unwürdig und weißt du besser.

Was organisiert ihr anders?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. Mai 2025 13:05

Egal, wie man es organisiert. Die deutsche Mentalität (alles scheiß egal und je doofer, besonders in Mathe, desto besser) wird immer dafür sorgen, dass so ein Test nicht ernst genommen wird. Das entsprechende Verfahren zufällige 15-Jährige zu nehmen, hilft nicht.

Beitrag von „Philio“ vom 12. Mai 2025 13:52

Mal etwas provokant gefragt - weiche Motivation sollten Teenager haben, in einem Test gut abschneiden zu wollen, zu dem sie mehr oder weniger gezwungen werden und der mit ihrem (Schul-)Alltag rein gar nichts zu tun hat? Damit Deutschland in den Rankings besser da steht? Ich hätte da gewisse Zweifel, ob das viele Erwachsene motivieren würde.

Habe mal vom angeheirateten Cousin eines entfernten Kollegen gehört, dass extrinsische Motivation allgemein nicht so super erfolgversprechend sein soll ... 🤪

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. Mai 2025 13:54

Wir müssen uns davon freimachen, davon auszugehen, dass mehr als eine kleine Minderheit *ernsthaftes* Interesse an Lernen und schulischen Aufgaben im Rahmen intrinsischer Motivation hat. Die meisten Schülern erhoffen sich entweder positive Konsequenzen oder wollen negative Konsequenzen abwehren.

Im Grunde ist es auch in anderen Ländern ähnlich. Die Angst vor Lernverweigerung ist nur dort größer, weil ein solches Verhalten heftiger bestraft wird.

Beitrag von „plattyplus“ vom 12. Mai 2025 13:54

[Zitat von Philio](#)

Mal etwas provokant gefragt - weiche Motivation sollten Teenager haben, in einem Test gut abschneiden zu wollen, zu dem sie mehr oder weniger gezwungen werden und der mit ihrem (Schul-)Alltag rein gar nichts zu tun hat? Damit Deutschland in den Rankings besser da steht? Ich hätte da gewisse Zweifel, ob das viele Erwachsene motivieren würde.

Wie wär es mit 100€ in bar für den Schulbesten? Über die Höhe des Betrags lässt sich durchaus reden, zumal wir bei 6 Stunden und 100€ ja fast schon im Bereich des Mindestlohns sind.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. Mai 2025 13:55

Es gibt Kulturen, in denen man sich dafür anstrengen würde, dass das eigene Land im Ranking gut da steht.

Die deutschsprachigen Kulturen gehören da nicht dazu.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2025 14:04

[Zitat von Kris24](#)

Auch ich habe mich beim letzten Mal gewundert und nachgefragt wie PISA organisiert wird. Und ja, es wird gelöst. Es sind einzelne 15jährige Schüler (also von Klasse 8- 10) und zusätzlich eine Klasse.

Die Schule kann nichts organisieren bzw. auswählen (außer das sie evtl. den Unterricht der anderen absichtlich verlängert), wir appellieren an die Betroffenen, es ernst zu nehmen, aber das, was [plattypus](#) schreibt, erleben wir auch.

An der Losung lässt sich nichts ändern, daran ob der Rest der betroffenen Klassen ebenfalls sechs Stunden Unterricht hat oder deutlich weniger durchaus. Bei uns wird sehr bewusst darauf geachtet, dass es keine Ausfälle gibt in den entsprechenden Klassen- im Zweifelsfall durch Unterrichtsverlegungen von anderen Wochentagen in der Woche- damit alle gleich lange in der Schule bleiben an dem Tag. Das löst nicht das Gesamtproblem, entschärft es aber. Ich kenne es auch nur so von anderen Schulen in der Umgebung.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. Mai 2025 15:06

Zitat von CDL

An der Losung lässt sich nichts ändern, daran ob der Rest der betroffenen Klassen ebenfalls sechs Stunden Unterricht hat oder deutlich weniger durchaus. Bei uns wird sehr bewusst darauf geachtet, dass es keine Ausfälle gibt in den entsprechenden Klassen- im Zweifelsfall durch Unterrichtsverlegungen von anderen Wochentagen in der Woche- damit alle gleich lange in der Schule bleiben an dem Tag. Das löst nicht das Gesamtproblem, entschärft es aber. Ich kenne es auch nur so von anderen Schulen in der Umgebung.

Verlegen ist bei uns dank verschiedener Profile nicht möglich und wir Kollegen leisten dank vieler Dauerververtretungen so viele Extrastunden, dass wir 6. Stunden nicht vertreten. Ihr macht tatsächlich Beschäftigungsstunden unbezahlt? Bei richtigen Unterricht beschwerten sich bei uns Eltern, wenn ihr ausgelostes Kind Unterricht verpasst.

Ich unterrichte seit Monaten 29 Deputatsstunden, 2 Klassen zusätzlich zur Vollzeitstelle und ich bin nicht allein, ca. 1/3 unterrichtet dauerhaft mehr. Irgendwann ist Schluss.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Mai 2025 00:25

Zitat von Kris24

Verlegen ist bei uns dank verschiedener Profile nicht möglich und wir Kollegen leisten dank vieler Dauerververtretungen so viele Extrastunden, dass wir 6. Stunden nicht vertreten. Ihr macht tatsächlich Beschäftigungsstunden unbezahlt? Bei richtigen Unterricht beschwerten sich bei uns Eltern, wenn ihr ausgelostes Kind Unterricht verpasst.

Nein, natürlich machen wir keine unbezahlten Mehrarbeitsstunden, sondern es wird, wie geschrieben, Unterricht vorverlegt aus der Woche, wenn die Klasse nicht sowieso sechs Stunden Unterricht hat, was in 8-10 der Normalfall ist.

Ob die Eltern sich am Ende beschwerten, weil es die sechs üblichen Stunden gemäß Stundenplan gibt für den Rest der Klasse oder wegen einer Erkrankung vier der üblichen Stunden plus vorgeholten anderen Unterricht ist doch wirklich Jacke wie Hose.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Mai 2025 00:46

Zitat von CDL

Nein, natürlich machen wir keine unbezahlten Mehrarbeitsstunden, sondern es wird, wie geschrieben, Unterricht vorverlegt aus der Woche, wenn die Klasse nicht sowieso sechs Stunden Unterricht hat, was in 8-10 der Normalfall ist.

Ob die Eltern sich am Ende beschwerten, weil es die sechs üblichen Stunden gemäß Stundenplan gibt für den Rest der Klasse oder wegen einer Erkrankung vier der üblichen Stunden plus vorgeholten anderen Unterricht ist doch wirklich Jacke wie Hose.

Noch einmal vorverlegen ist bei uns nicht möglich, wenn eine Stunde ausfällt, weil jeder Schüler in Klasse 9 einen anderen Stundenplan hat, bezahlt wird bei Vollzeit erst ab der 4. MAUstunde.

Unsere SL findet bisher immer Freiwillige wenn eine Dauerververtretung ansteht, weil wir wissen, dass ausfällt, was möglich ist. Wie viele Stunden soll ich noch zusätzlich unterrichten? Ich unterrichte seit Monaten 2 Klassen zusätzlich zur Vollzeit. Ich schrieb bereits, aus Teilzeit selbst aus familiären Gründen wurde Vollzeit und aus Vollzeit wurde Überstunden, ich bin tatsächlich am Ende und ich bin nicht allein. Wenn ich mitbekommen würde, dass verlangt wird, dass eine

einzelne ausfallende 6. Stunde irgendwie vertreten wird, nur damit die Pisabetroffenen nicht maulen, würde ich in Zukunft nicht mehr freiwillig bereit stehen.

Noch einmal, statt 25 Deputatsstunden unterrichte ich seit Monaten 29 pro Woche, wie viele Vertretungsstunden zusätzlich darf es deiner Meinung nach sein? Und meinen Kollegen geht es genauso. Wir können nicht mehr.

Beitrag von „DFU“ vom 13. Mai 2025 06:48

Hallo CDL,

mich würde stören, dass man dann noch mehr Unterricht selbständig nachlernen muss. Das spart doch überhaupt keine Zeit für die betroffenen Schüler, und sorgt nur für Schringerechtigkeit.

[Kris24](#): Das mir den 29 Stunden ist bei dir momentan nachlesbar ständig Thema. Ich hoffe, ein Ende noch deutlich vor den Sommerferien ist absehbar. Das klingt nämlich nicht mehr lange machbar.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Mai 2025 08:24

[Zitat von Kris24](#)

Noch einmal vorverlegen ist bei uns nicht möglich, wenn eine Stunde ausfällt, weil jeder Schüler in Klasse 9 einen anderen Stundenplan hat, bezahlt wird bei Vollzeit erst ab der 4. MAUstunde.

Unsere SL findet bisher immer Freiwillige wenn eine Dauervertretung ansteht, weil wir wissen, dass ausfällt, was möglich ist. Wie viele Stunden soll ich noch zusätzlich unterrichten? Ich unterrichte seit Monaten 2 Klassen zusätzlich zur Vollzeit. Ich schrieb bereits, aus Teilzeit selbst aus familiären Gründen wurde Vollzeit und aus Vollzeit wurde Überstunden, ich bin tatsächlich am Ende und ich bin nicht allein. Wenn ich mitbekommen würde, dass verlangt wird, dass eine einzelne ausfallende 6. Stunde

irgendwie vertreten wird, nur damit die Pisabetroffenen nicht maulen, würde ich in Zukunft nicht mehr freiwillig bereit stehen.

Noch einmal, statt 25 Deputatsstunden unterrichte ich seit Monaten 29 pro Woche, wie viele Vertretungsstunden zusätzlich darf es deiner Meinung nach sein? Und meinen Kollegen geht es genauso. Wir können nicht mehr.

Ich hatte deine Frage beantwortet, nicht postuliert, dass es deshalb auch derart bei euch geregelt werden müsse. Warum das nicht geht hattest du schließlich auch schon davor deutlich gemacht. Ich fordere auch garantiert von niemandem Mehrarbeitsstunden.

Tut mir leid, dass es bei dir und euch schon so lange so viel Zusatzbelastung gibt. Ich wünsche dir und euch, dass das endlich wieder besser wird.

Beitrag von „qchn“ vom 13. Mai 2025 14:25

Zitat von Philio

Mal etwas provokant gefragt - weiche Motivation sollten Teenager haben, in einem Test gut abschneiden zu wollen, zu dem sie mehr oder weniger gezwungen werden und der mit ihrem (Schul-)Alltag rein gar nichts zu tun hat? Damit Deutschland in den Rankings besser da steht? Ich hätte da gewisse Zweifel, ob das viele Erwachsene motivieren würde.

Habe mal vom angeheirateten Cousin eines entfernten Kollegen gehört, dass extrinsische Motivation allgemein nicht so super erfolgsversprechend sein soll ... 🤔

geradezu eine Epiphanie erlebte ich diesbezüglich, als ich seinerzeit mitbekam, wie unterschiedlich die Umfragen zum Hochschulranking an der WHU und meiner Heimatuni wahrgenommen wurden: während die Erhebung an meiner staatlichen Universität nur diejenigen interessiert hat, die wahlweise tüchtig Dampf ablassen wollten oder ernsthaft Interesse an Verbesserung hatten, hat die WHU eine Teilnahme mit eigenen Ständen auf dem Campus forciert und alle TeilnehmerInnen haben ihre private Uni sehr gut bewertet, weil es ja im Endeffekt auch gut ist, wenn sie einen Abschluss von einer gut abschneidenden Universität haben. Dreimal dürft ihr raten, welche Uni besser abgeschnitten hat.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Mai 2025 14:58

Zitat von DFU

Hallo CDL,

mich würde stören, dass man dann noch mehr Unterricht selbständig nachlernen muss. Das spart doch überhaupt keine Zeit für die betroffenen Schüler, und sorgt nur für Schringerechtigkeit.

Kris24: Das mir den 29 Stunden ist bei dir momentan nachlesbar ständig Thema. Ich hoffe, ein Ende noch deutlich vor den Sommerferien ist absehbar. Das klingt nämlich nicht mehr lange machbar.

Die ersten zwei Monate ging es gut, jetzt sind es 4 und es wurde bereits zweimal verlängert. Ein Ende ist mir nicht bekannt.

Es ist nicht das erste Mal, allerdings sind 4 Stunden Mathe (letztes Mal) einfacher als 2 zusätzliche Mittelstufenklassen Chemie mit zusätzlichen Versuchen, Klassenarbeiten, Klassen über 30 Schüler. Es geht tatsächlich an meine Substanz, merke ich an vielen Dingen.

Hier schrieb ich es, weil ich mich über CDLs Beitrag geärgert habe. Bei Plattyplus seinem dachte ich, ja das ist so, wusstest du das nicht? Einzeln ausfallende Randstunden werden bei uns so gut wie nie vertreten. Wir versuchen wochen- oder gar monatelangen Ausfall zu vermeiden. Nur fehlten zeitweise knapp 10 % unserer Lehrer länger als 6 Wochen. Bei jedem mussten die Stunden auf mindestens 5 andere Kollegen verteilt werden. Die nicht direkt betroffenen müssen vermehrt einzeln ausfallende Nichttrandstunden vertreten. Das ist seit Jahren so, ich hatte schon 6 in einer Woche inkl. Abitur. Nur merke ich, ich bin keine 30 oder 40 mehr. Ja, ich versuche bewusst mich zu entlasten und hoffe auf ein Ende in einem Monat.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Mai 2025 15:07

Zitat von CDL

Ich hatte deine Frage beantwortet, nicht postuliert, dass es deshalb auch derart bei euch geregelt werden müsse. Warum das nicht geht hattest du schließlich auch schon davor deutlich gemacht. Ich fordere auch garantiert von niemandem Mehrarbeitsstunden.

Tut mir leid, dass es bei dir und euch schon so lange so viel Zusatzbelastung gibt. Ich wünsche dir und euch, dass das endlich wieder besser wird.

Mich hat deine Antwort auf Plattyplus seine geärgert. Ich kenne es auch so, weil meine SL versucht wochenlangen Ausfall zu vermeiden und uns bewusst schont und nicht mit nicht notwendigen Vertretungsstunden belastet. Ich gehe davon aus, dass in Mangelzeiten an vielen Schulen so ist.

Aber vermutlich genau deshalb ist das Klima bei uns so gut, wir schauen auch nach dem anderen Kollegen. Ich bin selbst immer wieder überrascht und dankbar über Hilfe von anderen.

Zu Pisa, ich glaube nicht, dass sich Schüler mehr Mühe geben, wenn die anderen auch länger bleiben müssen. Das erlebe ich immer wieder bei [VERA](#) 8. Es zählt nicht und mancher tut dann nichts oder fällt mit kreativen Antworten auf. Andere bemühen sich unabhängig.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Mai 2025 08:01

[Zitat von DFU](#)

Kris24: Das mir den 29 Stunden ist bei dir momentan nachlesbar ständig Thema. Ich hoffe, ein Ende noch deutlich vor den Sommerferien ist absehbar. Das klingt nämlich nicht mehr lange machbar.

Ob etwas machbar ist hängt von wirklich vielen Faktoren ab. Ich bin aktuell bei rechnerisch 34 Stunden. Das ist ziemlich knackig, aber mit der passenden Organisation geht das. Wären die Randbedingungen aber anders, würde das Kartenhaus in sich zusammen fallen.

[Kris24](#) Was du hier beschreibst ist an sich aber doch auch Vertretungsunterricht, wenn auch langfristiger. Dieses Vorgehen ist eine Möglichkeit um die Vertretung zu organisieren. Man könnte das aber auch auf mehrere Schultern verteilen, im wöchentlichen oder monatlichen Wechsel z.B. Wenn es für euch zu viel wird, würde ich auch die Schulleitung oder die Personalvertretung zugehen.

[Zitat von Kris24](#)

Hier schrieb ich es, weil ich mich über CDLs Beitrag geärgert habe. Bei Plattyplus seinem dachte ich, ja das ist so, wusstest du das nicht? Einzelne ausfallende

Randstunden werden bei uns so gut wie nie vertreten. Wir versuchen wochen- oder gar monatelangen Ausfall zu vermeiden. Nur fehlten zeitweise knapp 10 % unserer Lehrer länger als 6 Wochen. Bei jedem mussten die Stunden auf mindestens 5 andere Kollegen verteilt werden. Die nicht direkt betroffenen müssen vermehrt einzeln ausfallende Nichttrandstunden vertreten. Das ist seit Jahren so, ich hatte schon 6 in einer Woche inkl. Abitur. Nur merke ich, ich bin keine 30 oder 40 mehr. Ja, ich versuche bewusst mich zu entlasten und hoffe auf ein Ende in einem Monat.

Ist das systemisch bedingt? Hört sich bald so an, wenn dieser hohe Krankenstand dauerhaft besteht. Was macht die SL dagegen?

Beitrag von „FrozenYoghurt“ vom 14. Mai 2025 09:23

Pisa ist - wie schon Ende der 90er / Anfang 200er - von medial einflussreichen (und "gemeinnützigen") Stiftungen bewusst orchestriert, um bildungsideologische Veränderungen durchzusetzen.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 14. Mai 2025 09:59

So lief es an meiner alten Gesamtschule ebenfalls: Die SuS', die es traf, hatten verständlicherweise wenig bis keine Lust und nahmen die Sache so semi-ernst bis gar nicht ernst. Entsprechend schnell waren alle fertig. "Kann das nicht, bin fertig."

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Mai 2025 13:33

[Zitat von s3g4](#)

Ob etwas machbar ist hängt von wirklich vielen Faktoren ab. Ich bin aktuell bei rechnerisch 34 Stunden. Das ist ziemlich knackig, aber mit der passenden Organisation geht das. Wären die Randbedingungen aber anders, würde das Kartenhaus in sich

zusammen fallen.

[Kris24](#) Was du hier beschreibst ist an sich aber doch auch Vertretungsunterricht, wenn auch langfristiger. Dieses Vorgehen ist eine Möglichkeit um die Vertretung zu organisieren. Man könnte das aber auch auf mehrere Schultern verteilen, im wöchentlichen oder monatlichen Wechsel z.B. Wenn es für euch zu viel wird, würde ich auch die Schulleitung oder die Personalvertretung zugehen.

Ist das systemisch bedingt? Hört sich bald so an, wenn dieser hohe Krankenstand dauerhaft besteht. Was macht die SL dagegen?

Früher hat es mir nicht so viel ausgemacht, es waren kürzere Zeiträume, Mathe statt Chemie, kleinere Klassen und vor allem, ich war jünger. Ich gehe auf die 60 zu, früher hätte ich in Baden-Württemberg bereits eine Stunde Altersermäßigung gehabt. Auch die wurde irgendwann gestrichen.

Systemisch bedingt sind die Fehlzeiten nicht. Es gab Sportverletzungen inkl. OP (mit Zusatzproblemen), Rücken (inkl. OP), Elternzeit usw., bei zwei weiß ich es nicht. Vertretung von außen gibt es keine.

Hier lese ich öfter, dass Unterricht langfristig ausfällt, das ist bei uns nicht der Fall. Aber einzeln ausfallend Randstunden werden nicht vertreten. Unsere SL schützt uns hier (auch gegen Eltern).

Es wird ja auf möglichst viele Schultern verteilt, ich schrieb pro fehlendem Kollegen mindestens 5. Es gibt keine weiteren mehr, die Chemie unterrichten können.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. Mai 2025 15:21

[Zitat von Kris24](#)

Systemisch bedingt sind die Fehlzeiten nicht. Es gab Sportverletzungen inkl. OP (mit Zusatzproblemen), Rücken (inkl. OP), Elternzeit usw., bei zwei weiß ich es nicht. Vertretung von außen gibt es keine.

Also ehrlich. Selbstverständlich ist das systemisch bedingt. Eine Schule müsste überbesetzt sein, um genau so etwas aufzufangen. Und es müsste eben doch Vertretungen von außen geben.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. Mai 2025 15:24

[Zitat von state_of Trance](#)

Eine Schule müsste überbesetzt sein, um genau so etwas aufzufangen. Und es müsste eben doch Vertretungen von außen geben.

Ersteres gibt es kaum.

Aber zweiteres. Wir beschäftigen auch jetzt gerade wieder einige Studenten, die eben solche Lücken füllen. Nicht ideal, aber immerhin wird ein Teil abgedeckt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. Mai 2025 15:38

[Zitat von Kiggie](#)

Ersteres gibt es kaum.

Aber zweiteres. Wir beschäftigen auch jetzt gerade wieder einige Studenten, die eben solche Lücken füllen. Nicht ideal, aber immerhin wird ein Teil abgedeckt.

Das ist mir doch klar, dass es das kaum gibt. Aber das macht es ja gerade zum systemischen Problem.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Mai 2025 15:42

[Zitat von state_of Trance](#)

Also ehrlich. Selbstverständlich ist das systemisch bedingt. Eine Schule müsste überbesetzt sein, um genau so etwas aufzufangen. Und es müsste eben doch Vertretungen von außen geben.

Ich habe systemisch auf das Fehlen bezogen nicht auf Vertretung. Natürlich ist dann jede Vertretung systemisch.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. Mai 2025 15:44

[Zitat von Kiggie](#)

Ersteres gibt es kaum.

Aber zweiteres. Wir beschäftigen auch jetzt gerade wieder einige Studenten, die eben solche Lücken füllen. Nicht ideal, aber immerhin wird ein Teil abgedeckt.

Wir sind leider zu weit von Unistädten entfernt. Wir fanden auch keine Studenten für die Corona-Aufholkurse.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Mai 2025 15:44

[Zitat von Kiggie](#)

Aber zweiteres. Wir beschäftigen auch jetzt gerade wieder einige Studenten, die eben solche Lücken füllen. Nicht ideal, aber immerhin wird ein Teil abgedeckt.

Wir verteilen ca. 150 Stunden an TV-H Verträge, um längere (absehbare) Ausfälle zu kompensieren und zur flexiblen Abdeckung

Beitrag von „Frechdachs“ vom 15. Mai 2025 17:44

[Zitat von plattyplus](#)

Moin,

ich hatte gerade da Vergnügen im privaten Umfeld zu erfahren wie der aktuelle PISA-Test in den Schulen abläuft. Seitdem ist mir klar warum wir immer so schlecht abschneiden.

Konkret wurden einzelne Schüler (per Los?) für den PISA-Test am Computer ausgewählt. Der Test sollte sechs Stunden dauern. Der Rest der Klasse hatte aber an dem Tag nur vier Stunden Unterricht. Was machen dann die 15jährigen Unglücksraben, die das Los ereilt hat? Genau: Sie füllen am Computer Strickmuster auf den Multiple-Choice Fragebögen aus ohne überhaupt die Fragen zu lesen, bloß um schnell fertig zu werden und nicht länger in der Schule sitzen zu müssen als ihre Klassenkameraden.

Und ja, ich habe einen 15jährigen, den das Losglück in diesem Jahr ereilt hat, zuhause sitzen.

Meine waren auch "erkrankt"

Beitrag von „Frechdachs“ vom 15. Mai 2025 17:46

[Zitat von Kris24](#)

Auch ich habe mich beim letzten Mal gewundert und nachgefragt wie PISA organisiert wird. Und ja, es wird gelost. Es sind einzelne 15jährige Schüler (also von Klasse 8- 10) und zusätzlich eine Klasse.

Die Schule kann nichts organisieren bzw. auswählen (außer das sie evtl. den Unterricht der anderen absichtlich verlängert), wir appellieren an die Betroffenen, es ernst zu nehmen, aber das, was [plattypus](#) schreibt, erleben wir auch.

Bei mir in Österreich mussten alle 15jährigen

Beitrag von „Frechdachs“ vom 15. Mai 2025 17:52

[Zitat von Schokozwerg](#)

So lief es an meiner alten Gesamtschule ebenfalls: Die SuS', die es traf, hatten verständlicherweise wenig bis keine Lust und nahmen die Sache so semi-ernst bis gar nicht ernst. Entsprechend schnell waren alle fertig. "Kann das nicht, bin fertig."

Bei uns mussten sie den gesamten Zeitraum absitzen und haben entsprechend Blödsinn gemacht.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. Mai 2025 19:02

Zitat von Frechdachs

Bei mir in Österreich mussten alle 15jährigen

Aktuell bin ich nicht betroffen, aber das letzte (oder vorletzte?) Mal schrieben bei uns nur gut ein Viertel (aus meiner Klasse traf es nur einen (extrem schwachen Schüler und ich dachte nur, ausgerechnet den)).

Wie geschrieben, ausgewählt wurde eine komplette 9. Klasse und einzelne Schüler aus Klasse 8 - 10, die eben 15 Jahre alt waren.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. Juni 2025 10:15

Jetzt haben wir als Eltern Post von der TU München. Wir sollen einen Fragebogen ausfüllen. Angeblich ist das alles anonym. Davon glaube ich nichts! So detailliert wie die Familienverhältnisse abgefragt werden, ist das direkt zu den Kindern zuzuordnen.

Und um dieses Pamphlet aus 56 Seiten zu beantworten hat man eine Woche Zeit.

Wir sind doch hier nicht bei der STASI oder der Gesinnungspolizei, die die familiären Hintergründe erfassen, um regimekritischen Familien das Leben zu erschweren. Die spinnen!



Beitrag von „Palim“ vom 1. Juni 2025 10:48

Die Lehrkräfte sind verpflichtet, dies zu unterstützen, und die Schüler:innen sind verpflichtet, die Tests zu absolvieren, [Vera](#), Pisa, IQB.

Warum wohl gibt es diese Vorgaben?

Du, [plattyplus](#) , bist nicht der Erste, der sich aufregt.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Juni 2025 11:50

[Zitat von plattyplus](#)

Jetzt haben wir als Eltern Post von der TU München. Wir sollen einen Fragebogen ausfüllen. Angeblich ist das alles anonym. Davon glaube ich nichts! So detailliert wie die Familienverhältnisse abgefragt werden, ist das direkt zu den Kindern zuzuordnen.

Und um dieses Pamphlet aus 56 Seiten zu beantworten hat man eine Woche Zeit.

Wir sind doch hier nicht bei der STASI oder der Gesinnungspolizei, die die familiären Hintergründe erfassen, um regimekritischen Familien das Leben zu erschweren. Die spinnen! 🙄

Früher gab es Buchstabencodes (1. Buchstabe des Mädchennamen der Großmutter, dann Geburtsmonat des Vater als Zahl usw.). Man konnte zwar die Zettel zueinander zuordnen, aber nicht mit euch. Ist das nicht mehr so?

[Zitat von Palim](#)

Die Lehrkräfte sind verpflichtet, dies zu unterstützen, und die Schüler:innen sind verpflichtet, die Tests zu absolvieren, [Vera](#), Pisa, IQB.

Warum wohl gibt es diese Vorgaben?

Du, [plattyplus](#) , bist nicht der Erste, der sich aufregt.

Bei [Vera](#) gebe ich nie Namen ein, bei uns sind Zahlen zulässig. Meine erste Korrektur erhält also die 1, ich sortiere nie alphabetisch. Ich muss für den Ausdruck nur (handschriftlich) notieren, wer hinter der 1 steckt. Die Eltern erhalten dann den Brief mit einer Zahl (theoretisch könnte ich es noch ändern, aber erstens ist dies zusätzliche Arbeit, zweitens will ich auch den Eltern diese Angst nehmen).

Mir ist Anonymität auch sehr wichtig, wer weiß, wer zukünftig die Regierung stellt.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Juni 2025 11:53

[Zitat von Kris24](#)

wer weiß, wer zukünftig die Regierung stellt.

Ministerpräsident wird wohl entweder Özdemir oder Hagel werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Juni 2025 11:59

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ministerpräsident wird wohl entweder Özdemir oder Hagel werden.

Im Bund? Ich habe keine Sorge vor Landespolitik und 2026.

Ich fürchte eher AfD und 2029 oder 2033.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Juni 2025 12:03

Bildungspolitik ist Ländersache.

Beitrag von „Palim“ vom 1. Juni 2025 12:10

Ich hatte die Verpflichtung zur Teilnahme gemeint und das Durchführungsanleitungen zum Teil Kopfschütteln oder bei Schüler:innen Nervosität oder Blockaden verursachen.

In der Sekl mag es Schüler:innen geben, die wild etwas ausfüllen, in der GS gibt es Minder, die dann wirklich nicht mehr arbeiten können, obwohl sie sonst gute Leistungen erbringen.

Meines Wissens ist es bei den IQB-Studien ein Test-Tag, auch dem ist nicht jedes Kind gewachsen (4x60 min). Natürlich kann man gerade das als Leistung erwarten oder einfordern, aber fordern kann man ganz viel.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Juni 2025 12:16

[Zitat von Plattenspieler](#)

Bildungspolitik ist Ländersache.

Meinst du wirklich, eine AfD im Bund an der Macht, lässt eine grüne Bildungsministerin zu?

Ich rede nicht von heute.

(Und da die Mehrheit in Deutschland sowieso Bildungspolitik zentral geregelt haben will, würde es wenig Aufschrei geben.)

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. Juni 2025 12:41

[Zitat von Palim](#)

Du, plattyplus , bist nicht der Erste, der sich aufregt.

Ja und? Ich sehe nicht, wie sich meine Position zu Atomkraft, Klimawandel, Artensterben, ... auf den Bildungserfolg des Kindes auswirkt. Auch empfinde ich die Frage nach welchen Kriterien wir die SEK 1 Schule ausgesucht haben als blanken Hohn, wurde unser Kind doch genau dieser Schule zwangsweise zugewiesen, eben weil die Auswahl gleich null war. Die Frage nach etwaigen schulischen Sonder-Aktivitäten, Schwepunktsetzungen, ... und ob man diese positiv oder negativ sieht, erübrigt sich damit gleich automatisch. Auch toll sind die Detailfragen zu dem ausgeübten Beruf der Eltern und der etwaigen Personalverantwortung.

Beitrag von „Palim“ vom 1. Juni 2025 12:56

Dann weißt du jetzt, warum diese Schulform in Studien so schlecht abschneidet: Eltern fühlen sich gegängelt und geben in Studien entsprechende Antworten.

Beitrag von „SteffdA“ vom 1. Juni 2025 12:57

[Zitat von plattyplus](#)

Jetzt haben wir als Eltern Post von der TU München. Wir sollen einen Fragebogen ausfüllen. Angeblich ist das alles anonym. Davon glaube ich nichts! So detailliert wie die Familienverhältnisse abgefragt werden, ist das direkt zu den Kindern zuzuordnen.

Und um dieses Pamphlet aus 56 Seiten zu beantworten hat man eine Woche Zeit.

Wir sind doch hier nicht bei der STASI oder der Gesinnungspolizei, die die familiären Hintergründe erfassen, um regimekritischen Familien das Leben zu erschweren. Die spinnen! 🙄

Ich würde alles, was die nix angeht durchstreichen und "Datenschutz" dranschreiben, das Teil drei Tage später zurückschicken mit der Bemerkung ob sie davon ausgehen, du wärst arbeitslos und hättest sonst nix zu tun.